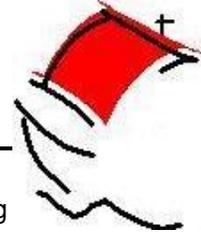


St.-Ursula-Gymnasium

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium für Mädchen und Jungen
des Erzbistums Paderborn mit zweisprachigem deutsch-englischem Zweig



Attendorn

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Katholische Religionslehre

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Die Fachschaft verantwortet im Rahmen des Methodenkonzepts (kooperative Lernformen) die Einführung der Methode: „Gruppenpuzzle; in welchem(n) Unterrichtsvorhaben der Jg. 5 ist dabei freigestellt.

Unterrichtsvorhaben: Der Einzelne und die Gemeinschaft (in Vernetzung mit dem schulischen Pastoralkonzept)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ich und Wir (IF 1); Gemeinschaft der Ursulinen (IF 2 und 5); Wir und unsere Schule in der Nachfolge der Ursulinen (IF 1)	
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 196ff.; Materialien zur Gemeinschaft der Ursulinen;	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Die SchülerInnen...
Sachkompetenz entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)
Methodenkompetenz beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)	
Urteilskompetenz begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)	
Handlungskompetenz achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)	
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Wie wir uns selbst sehen/wahrnehmen - Ursulalegende und Stadtwappen von Köln - Das Leben der Angela Merici - Die Ordensgründung der Ursulinen; Regeln des Zusammenlebens (Benedikt von Nursia); Ziele des Ordens (Mädchenbildung) - Umsetzung der Ideen des Ordens in unserer Schule (- damals und heute) Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Spurensuche vor Ort, z.B.: - Logo - Erzählsäule - Bischofsforte - Jubiläumsband der Ursulinen - Kapelle - Gespräch mit den Ursulinen-Schwestern - Exkursion nach Köln (Ursula-Kirche) Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Bibel als heilige Schrift

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel als „Urkunde des Glaubens (IF 3); Die Weihnachtsgeschichte als Beispiel biblischen Erzählens (IF 4)		
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 54 ff.; Bibel		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) Methodenkompetenz finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) Urteilskompetenz --- Handlungskompetenz setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)	Die Schülerinnen... Konkretisierte Kompetenzerwartungen erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Bedeutung der Bibel - Geschichte der Bibel - Aufbau der Bibel - Weihnachtsgeschichte im Lk- Evangelium Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Erlernen des Umgangs mit der Bibel - Erstellen einer Schriftrolle mit der Weihnachtsgeschichte nach Lk Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Zeit und Umwelt Jesu

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Das Leben Jesu; Historischer Kontext (IF 4);		
Unterrichtsmaterialien: Lektüre: Benjamin & Julius; S. 74 ff.		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Die SchülerInnen...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) [deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)] erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Das Leben zur Zeit Jesu - Lektüre: Benjamin & Julius - Bedeutung von Jesu Christi für die Lebenswirklichkeit des Schülers
Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Lektürearbeit - Rekonstruktion einer Stadt zur Zeit Jesu (Bastelbogen, Lektüre)
Urteilskompetenz begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)		Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Handlungskompetenz nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Sakramentale Struktur; Kirchenjahr; (ggf. Kirchenbauten) (IF 5 und 1);		
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 156 ff. (ggf. S. 92 ff.)		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) [erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)] beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) Urteilskompetenz --- Handlungskompetenz reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)	Die SchülerInnen... Konkretisierte Kompetenzerwartungen erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) [zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)] erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Symbolik/ Zeichenhaftigkeit - Die sieben Sakramente als Stationen des Christseins - Die Hierarchische Struktur der Kirche - kirchliche Feste und deren Bedeutung im alltäglichen Leben (- Kirchenbauten als Zeugnisse des Glaubens) Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Auseinandersetzung mit Sekundärtexten (ZdF) - Unterrichtsgang: Besuch einer katholischen Kirche - Entschlüsseln von Symbolen Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Geschichten aus dem AT

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Alttestamentliche Gestalten (IF 2, 3, 6);	
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 10 ff., historischer Atlas/ Kartenmaterial	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Lebenswege alttestamentlicher Gestalten, z.B.: - Abraham - Isaak - Jakob - Moses und deren Relevanz für die Lebenswirklichkeit der SuS
Methodenkompetenz finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Gruppenarbeit: historische und geographische Einordnung (Zeitleiste und Kartenarbeit) verschiedener alttestamentlicher Gestalten (vgl auch.: ZdF S. 48) - Bibelarbeit - szenisches Spiel
Urteilskompetenz bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Handlungskompetenz setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Im Zusammenhang mit dem Medienkonzept verantwortet die Fachschaft die Einführung in Grundlagen der Textverarbeitung; die Einbettung, in welche(s) Unterrichtsvorhaben der Jg. 6 ist dabei freigestellt

Unterrichtsvorhaben: Gebet als sprechender Glaube – Metapher und Analogie

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Beten – warum und wie?; Formen des Gebets; Mit Gott Kontakt suchen (IF 1, 2);</p>		
<p>Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 26 ff., S. 178 ff.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</p> <p>Methodenkompetenz beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p> <p>Urteilskompetenz ---</p> <p>Handlungskompetenz lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3) gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p>	<p>Die SchülerInnen...</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Warum und wie wir beten - Von Jesus gelehrt - das Vater unser - Verfassen von eigenen Gebeten - Vergleich: Wie beten andere Menschen</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Spurensuche vor Ort, z.B.: - Meditativer Zugang – Meditationsraum (Bildmeditation) - Produktionsorientierter Zugang: kreative Auseinandersetzungen mit Gebeten - Gestisches Beten</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Der Weg der ersten Christen - Paulus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Der jüdische Ursprung; Die Bekehrung des Paulus; Paulus auf großen Reisen und die Ausbreitung des Glaubens; (IF 5) Die Paulus-Briefe (IF 3)		
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 112 ff.; Bibel; Kartenwerk		
Kompetenzerwartungen KLP KR	Die SchülerInnen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Schwerpunkte der Paulus-Biographie: jüdischer Ursprung, Bekehrung Konzil von Jerusalem, Reisen, Märtyrertod - Paulusbriefe (exemplarisch) - Ausblick: Ausbreitung des christlichen Glaubens → Staatsreligion Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Umgangs mit der Bibel - Kartenarbeit - Textarbeit Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)		
Urteilskompetenz begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)		
Handlungskompetenz nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Der Islam als Weltreligion (in Vernetzung mit dem schulischen Pastoralkonzept)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Mohammed; Der Koran; Allah; Die fünf Säulen (IF 2, 6);</p>		
<p>Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 134 ff.; ggf. Raabits: Stationenarbeit</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</p> <p>Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p> <p>Urteilskompetenz ---</p> <p>Handlungskompetenz achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</p>	<p>Die SchülerInnen...</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Islam als monotheistische Weltreligion - Das Leben des Propheten Mohammed - Aufbau und Inhalte des Koran - Glaubenspraxis - Verhältnis: Christen – Muslime - Muslime in Deutschland - Dschihad; internationaler Terrorismus</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Moscheebesuch - Textarbeit (u.a. Korantext) - Kartenarbeit - Karikatur</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Eine Christenheit, verschiedene Konfessionen (in Vernetzung mit dem schulischen Pastoralkonzept)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Katholisch- Evangelisch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede; Ökumene (IF 3, 5)		
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 164 ff		
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) Urteilskompetenz begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.(H3) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)	Die SchülerInnen... Konkretisierte Kompetenzerwartungen weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Symbolik/ Zeichenhaftigkeit - Die Bedeutung Sakramente in den Konfessionen - Das unterschiedliche Kirchenverständnis - Kirchenbauten als Zeugnisse des jeweiligen Glaubens - Die Unterschiede in der Liturgie-Feier Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Auseinandersetzung mit Sekundärtexten (ZdF) - Unterrichtsgang: Besuch einer evangelischen Kirche - Entschlüsseln von Symbolen (Sakramente) Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Gemeinschaft (Teil II) (in Vernetzung mit dem schulischen Pastoralkonzept)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Europäische Kirchen- und Bistumsgeschichte (IF 2, 5)	
Unterrichtsmaterialien: Leben gestalten, S. 170 ff	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Das Christentum kommt nach Europa - Geschichte des Bistums Paderborn - Spurensuche vor Ort: Wie kommt das Christentum nach Attendorn?
Methodenkompetenz identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte - Textarbeit - Internet-Recherche - Unterrichtsgang in die Stadt Attendorn und Umgebung - Fahrt nach Paderborn
Urteilskompetenz ---	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Handlungskompetenz organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Das Evangelium – Ein Programm fürs Leben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) (Die Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott, IF 3)	
Unterrichtsmaterialien: WdG S. 54-63, ergänzend: M. Landgraf, Reli-Bausteine 3, Bibel, Einführung – Materialien - Kreativideen	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SuS...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz ...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">- Das Evangelium als gute Nachricht- Entstehungsgeschichte der Evangelien- Das Evangelium nach Markus im Vergleich mit den anderen Evangelien- Die Zwei-Quellen-Theorie- Synoptischer Vergleich- Bedeutung der Evangelien für die Lebenswelt der SuS
Methodenkompetenz ...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel(; Zeugnisse der Tradition sowie historische (und philosophische Fragestellungen). (M2) ...führen einen synoptischen Vergleich durch. (M2) ...setzen die Struktur (von Texten sowie von) Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) ...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">- Bibeltex te kreativ schreiben bzw. kalligraphisch gestalten- Bibelstellen kreativ darstellen (z.B. Comic zeichnen, Bibelstellen szenisch darstellen)- Evangelien-Titelblatt kreativ gestalten- Werbekampagne für die Bibel erarbeiten
Urteilskompetenz	
Handlungskompetenz Handlungskompetenz ...planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Ethik – Verantwortung für das eigene Leben (in Vernetzung mit dem schulischen pastoralen Konzept)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) (Menschsein in Freiheit und Verantwortung, IF 1)	
Unterrichtsmaterialien: WdG S.198-215, ergänzend: In Religion, 2/2006, Werte	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SuS...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz ... entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) ... erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) ... erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">- Verantwortung als ein Schlüsselbegriff menschlicher Ethik und sich daraus ergebende Werte (Goldene Regel)- Verantwortung für sich selbst<ul style="list-style-type: none">o Wer bin ich?o Sich selbst annehmeno sich selbst vor negativen äußeren Einflüssen schützen (z.B. Süchte, Stress, psychische und physische Erkrankungen)- Verantwortung für andere Menschen<ul style="list-style-type: none">o soziale Hilfswerkeo diakonisches Projekt- Verantwortung für die Welt<ul style="list-style-type: none">o Problematik der Umweltzerstörungo Problematik des Überflusses im Gegensatz zur Armut in der Welt
Methodenkompetenz ... analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) ... analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) ... tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">- Meditation- Lektüre von Ausschnitten aus dem Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry- kriteriengeleitete Internetrecherche zu sozialen Hilfswerken bzw. zum Klimawandel- Exkursion zu einem sozialen Hilfswerk- Analyse eines Bildes- bzw. einer Karikatur- Planung und Ausführung einer sozialen Hilfsaktion (72 Stunden)- Debatte über Folgen des Klimawandels bzw. des Überflusses
Urteilskompetenz ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) ... prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Handlungskompetenz ... planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) ... stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor dem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) ... bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen. (H5)	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Hexenverfolgung

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 5)

Unterrichtsmaterialien:

WdG S. 139-144; Zusatzmaterialien aus Raabits Religion: „Deutschland – So vieler Hexen Mutter“

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

...erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S5)

...erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S6)

Methodenkompetenz

...skizzieren den Gedankengang altersangemessener Texte mit religiös relevanter Thematik. (M1)

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)

...setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M3)

...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M4)

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

...prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

...beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

Handlungskompetenz

...planen und realisieren fachbezogene Projekte und werten dies aus. (H2)

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

...nehmen Perspektiven anderer Personen, bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)

...erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf christliche Positionen. (K9)

...legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K5)

...beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K9)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Was sind Hexen?
- Hexenverfolgung auch in meiner Stadt?
- Vorstellungen der Menschen im späten MA zur Existenz von Hexen.
- Hexenprozesse – Zum Rechtsverständnis im späten MA am Exempel.
- Friedrich Spee kämpft gegen die Hexenverfolgung

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Rollenspiel
- Pro-Kontra Debatte
- Eventuell Filmbiographie: Friedrich Spee
- Projekt: Kurzfilm
- Projekt: Hexentürme und andere Spuren aus der Vergangenheit.
- Arbeit mit Originaldokumenten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Jesus – Brücke zwischen Gott und den Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) (Jesus der Christus, IF 4)	
Unterrichtsmaterialien: WdG S. 78-91; InReligion „Jesus Christus“ und „Lernen an Vorbildern“	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen	
Sachkompetenz ...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen ...erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K1) ...zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K2) ...deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
Methodenkompetenz ...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel; Zeugnisse der Tradition sowie historische (und philosophische Fragestellungen). (M2) ...setzen die Struktur (von Texten sowie von) Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)	
Urteilskompetenz	
Handlungskompetenz	
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist dieser? Jesus- eine schwierige Biographie - Orte des Wirkens Jesu - Jesus zwischen Annahme und Ablehnung - Grundzüge des Programms: Akzent Vorbildhaftes Handeln (Jesus isst mit Sündern; die Tempelreinigung) - Jesu Botschaft vom Reich Gottes in den Gleichnissen Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> - Reisebericht: Land und Leute zur Zeit Jesu - Arbeit mit der Bibel (Bibeltransfer) - Rollenspiel - Standbildtheater - Kreatives Schreiben Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Das Judentum – Volk und Religion (in Vernetzung mit dem schulischen Pastoralkonzept)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) (Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche, IF 6)</p>		
<p>Unterrichtsmaterialien: WdG S.252-284; Zusatzmaterial: Raabits Religion: Der Weg in die Freiheit – Israels Auszug aus Ägypten; Ältere und jüngere Geschwister – Juden und Christen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p>
<p>Sachkompetenz ...deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil ...benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen ...benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K1) ...stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K2) ...legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K3) ...erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K4) ...bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K5)</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jüdisches Leben in unserer Stadt (z.B. Besuch des jüdischen Friedhofes; Stolpersteine und Gedenktafeln.) - (Synagogenbesuch) - Außerschulische Experten einladen - Das jüdische Volk in der Geschichte - Juden in der Minderheit (Diaspora Erfahrung) - Das Land Israel - Die Thora - Koscher essen – Zwischen Orthodoxie und Liberalismus - Das Sabbatgebot - Jüdische Feste – Jüdisches Leben - Juden und Christen – Eine besondere Beziehung - <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Jüdisches Leben in Attendorn (Wandzeitung) - Zeittafeln erstellen (Bezug zum Fach Geschichte) - Landkarten erstellen (Bezug zum Fach Erdkunde) - Experten-Interview - Besichtigung der Orte jüdischen Lebens in Attendorn - <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen</p>
<p>Methodenkompetenz ...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) ...setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) ...</p>		
<p>Urteilskompetenz ...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p>		
<p>Handlungskompetenz ...begegnen mediativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) ...planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) ...nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</p>		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Der religiöse Markt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

(Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche IF 6)

Unterrichtsmaterialien:

WdG S. 230 – 251, In Religion, 9/2008, Neue Religiöse Gemeinschaften oder Sekten oder was?

Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen

Sachkompetenz

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
...benenne und erläutere menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
...benenne in Vergleich mit anderen Religionen das entscheidende Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
...tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)
...nehmen die Perspektive anderer Personen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K 50)
...bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)
...beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)
...begründen Grenzen der Toleranz. (K54)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Gründe für die Hinwendung von Menschen zu neuen religiösen Gemeinschaften/ Angeboten
- Angebote von Vertretern neuer religiöser Gemeinschaften bzw. Weltanschauungen an Menschen mit Sinnsuche
- Begriffsklärung „Religion“, „Sekte“, „Weltanschauung“
- Gefahren des religiösen Marktes
- Kirche nein – Religion ja: Esoterik, Okkultismus, Aberglaube, Hellscherei
- Untersuchung der folgenden religiösen Gemeinschaften:
 - o Zeugen Jehovas
 - o Scientology
 - o Universelles Leben
 - o Transzendente Meditation

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- kriteriengeleitete Internetrecherche
- Lernzirkel
- Interview (z.B. mit einem ehemaligen Mitglied einer neuen religiösen Vereinigung)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Wege des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF1)	
Unterrichtsmaterialien: WdG, S. 8-20	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz ...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) ...verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) ...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) ...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) ...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">- Mit Glauben und mit Zweifel leben und lernen- Was glaube ich eigentlich?- Was uns die Bibel vom Glauben sagt.- Das Buch Exodus als Glaubenszeugnis.- Das Apostolische Glaubensbekenntnis- Glaube und/oder Vernunft – Ein Konflikt
Konkretisierte Kompetenzerwartungen ...identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6) ...erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7) ...beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)	Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none">- Umgang mit dem biblischen Zeugnis- Projekt: Befragung zum Thema „An was glauben Sie?“- Kollage mit Glaubensaussagen der Bibel- Schreibgespräch- Vertrauensspiele
Methodenkompetenz ...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) ...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) ...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) ...setzen die Struktur von Texten sowie Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Urteilskompetenz ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)	
Handlungskompetenz ...planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) ...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor dem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Die Propheten – Gottes Querköpfe

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Prophetisches Zeugnis (Sprechen von und mit Gott IF 2)	
Unterrichtsmaterialien: WdG S. 42-52; ergänzend Materialien aus Raabits: „Mahner Gottes – Propheten gestern und heute“	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen Sachkompetenz ...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) ...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) ...erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) Methodenkompetenz ...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) ...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) ...setzen die Struktur von Texten sowie Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) ...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) ...analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) Urteilskompetenz ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz ...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor dem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) ...nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.(H4)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen ...deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K4) ...erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K 5) ...beurteilen die Bedeutung des prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart .(K 9) ...erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K 10)
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> - Ein Prophet, was ist das eigentlich? - Verkünder von Gottes Willen. - Propheten sind unbequeme Zeitgenossen - Elija kämpft für den Einen Gott. - Jeremia leidet an Gott. - Jona – Ein merkwürdiger Prophet. - Amos – Anwalt der Armen und Schwachen. Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> - Kreatives Schreiben - Erstellen von Steckbriefen und Lebensläufen - Bildbetrachtung- und -analyse - Rollenspiel - Umgang mit dem biblischen Originaltext Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Die Reformation – Umbruch und Aufbruch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Die Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)		
Unterrichtsmaterialien: WdG S. 144-163, Film: Luther		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Die Schülerinnen</p> <p>Sachkompetenz ... ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) ... erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) ...deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</p> <p>Methodenkompetenz ... skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) ...tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</p> <p>Urteilskompetenz ... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) ...beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit der Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p>Handlungskompetenz ...planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) ...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor dem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) ...nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.(H4)</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen ...erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) ...erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37) ...erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K 38)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche und soziale Gegebenheiten zur Zeit der Reformation - Zeitlicher Ablauf der Reformation - Person und Theologie Luthers - Person und Lehre von Zwingli und Calvin - Analyse von Ausschnitten des Films „Luther“ - Ökumene <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Steckbriefen und Lebensläufen - Erstellen von Zeitstrahlen für die übersichtliche Darstellung geschichtlicher Abläufe - Podiumsdiskussion oder andere Diskussionsformen - Projekt: „Die Reformation in unserer Gemeinde“, siehe WdG, S. 144 - ggf. fächerverbindende Kooperation mit dem Fach Geschichte und Evangelische Religionslehre - kriteriengeleitete Analyse wichtiger Szenen aus dem Film Luther <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Geheimnis Leben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 1)

Unterrichtsmaterialien:

WdG S. 94 – 107; Raabits „Was macht den Mensch aus? Auf dem Weg zum wahren Menschsein oder „Macht der Glaube glücklich?“ oder „Was mir im Leben wichtig ist – Ein Spiel zum Thema Werte, Ziele und Träume“

Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen

Sachkompetenz

...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
...erklären zentrale Aussagen des (katholischen) Glaubens. (S4)
...benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
...deuten Religionen und Konfession als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

Methodenkompetenz

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
...analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M4)
...analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
...prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

Handlungskompetenz

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gemeinschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
...identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit (Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und) der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
...erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
...erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Woher kommen wir?
- Wohin führt uns das Leben nach dem Tod?
- Was sagt die Bibel über den Ursprung des Lebens und das Leben nach dem Tod?
- Tod und Auferstehung Jesu Christi und die christliche Hoffnung auf ewiges Leben
- Was mir im Leben wichtig ist
- Wo führt mich mein Lebensweg hin?
- Was ist Glück? Was bedeutet Glück für mich?
- Macht Besitz glücklich?
- Die Forderung der Bibel nach Besitzlosigkeit
- Macht der christliche Glaube glücklich?

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Phantasiereise zu einem Ort, an dem man besonders glücklich sein kann
- Lebensbaum malen/ Lebensweg legen
- Spiel zum Thema Werte, Ziel und Träume (s. Raabits „Was mir im Leben wichtig ist“)
- Bildanalyse
- Untersuchung des Märchens „Hans im Glück“
- Umgang mit dem biblischen Originaltext
- Schreibgespräch
- Kriteriengeleitete Analyse von Ausschnitten aus dem Film „Citizen Kane“

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Gott – Du sollst Dir kein Bildnis machen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (Sprechen von und mit Gott IF 2)

Unterrichtsmaterialien:

WdG S. 64-77, ergänzend Raabits „Gottesbilder – Vorstellungen vom Unvorstellbaren

Kompetenzerwartungen KLP KR Die SchülerInnen

Sachkompetenz

...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)
...erklären zentrale Aussagen des (katholischen) Glaubens. (S4)
...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuelle (, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
...benennen und erläutern menschliche Grund(-und Grenz)erfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)
...analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)
...analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

...begegnen meditativ (und liturgischen) Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
...erläutern existentielle (und weltanschauliche) Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
...beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesaussagen. (K17)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Götterbilder aus verschiedenen Kulturen
- Eigene Gottesvorstellung
- kritisches Hinterfragen von Vorstellungen der Menschen von Gott
- Der Unterschied zwischen (Ab)Bildern und Symbolen (ggf. Wiederholung aus Jg. 5, Kirche als Gemeinschaft)
- Das Bilderverbot
- Das goldene Kalb (Ex 31, 18-32,35)
- Der Mensch als Abbild Gottes (Gen 1,1-2,4a)
- Gottes Spuren in Natur und Schöpfung
- biblische Umschreibungen und Metaphern für Gott
- Bedeutung der Menschwerdung Gottes

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Bildmeditation
- Kreatives Schreiben/ Schreibgespräch
- Arbeit am biblischen Originaltext
- Rollenspiel
- Bildanalyse
- Analyse des Liedes „One of us“ von Joan Osborne

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Eine bunte Vielfalt – Hinduismus, die Religion Indiens

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder)

IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche; Religionen als Wege der Heilssuche

Unterrichtsmaterialien

- Raabits: S I; Hinduismus; Religionen und Weltanschauungen, Beitrag 6
- Film: Von Göttern und Yogis; VHS-Video Nr.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Konkretisierte

Kompetenzerwartungen

- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Klärung für den Hinduismus relevanter Begriffe (z. B. Brahman, Atman, Dharma, Immanenz und Transzendenz, Reinkarnation, Moksha, Samsara)
- indischer/hinduistischer Lebensalltag
- hinduistisches Kastensystem
- Kreislauf der Wiedergeburten und das Durchbrechen des Kreislaufes

Methodische Akzente des Vorhabens

- Informationen aus einem Dokumentarfilm herausarbeiten und verwenden
- Glossar erstellen
- Sachtexte erschließen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: „Wahres Christentum ist, seinem Stifter folgen...“ – Kirche im Nationalsozialismus

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder)

IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft; Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Unterrichtsmaterialien

- Zeichen der Hoffnung, S. 153 ff.
- Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus, Reflexionen und Materialien zur Unterrichtspraxis von Verweyen-Hackmann
- Film: Sophie Scholl – die letzten Tage

Kompetenzerwartungen KLP KR Die SuS...

Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)
- ##### Handlungskompetenz
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)

Konkretisierte

Kompetenzerwartungen

- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Grundzüge des historischen Kontexts der NS-Zeit, wie z. B. politische Ziele und Hauptmerkmale des Nationalsozialismus (Führerprinzip, Kampf gegen den Kommunismus, Antisemitismus, Antidemokratismus, Diktatur etc.) und mögliche Verständniskonvergenzen zur Kirche
- Entwicklung der offiziellen Kirchenmeinung in der NS-Zeit (lehramtliche Verlautbarungen zum Nationalsozialismus, wie z. B. Enzyklika „Mit brennender Sorge“)
- kritische Bewertung des kirchlichen Handelns
- Kurzprojekt: Christlicher Widerstand (Recherche und Präsentation)
- Sophie Scholl als Beispiel christlich motivierten Widerstands

Methodische Akzente des Vorhabens

- Sachtextanalyse (insbesondere kirchlicher Lehrtexte) mit Hilfe kooperativer Lernmethoden und Einzelarbeit
- Literatur- und Internetrecherche

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Das Recht auf Leben – Ethische Herausforderungen in Religion und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder) IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Unterrichtsmaterialien - Zeichen der Hoffnung, S. 200 ff.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

Die Su.S..

Konkretisierte

Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Analyse der Gegenwart in Bezug auf Formen von Gewalt
- Einordnung und Entfaltung des 5. Gebots und dessen Relevanz im Alltag (Selbstmord, Abtreibung, Todesstrafe, Sterbehilfe)
- Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren der Gen-Technik
- Leben ohne Gewalt – eine nicht zu realisierende Option?!

Methodische Akzente des Vorhabens

- Verschiedene Formen der Diskussion (z. B. Talk-Runde)
- Analyse von aktuellen Fernsehsendungen zum Thema
- Verfassen einer Ethik-Charta

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Buddha und Nirwana – Der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder)

IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche; Religionen als Wege der Heilssuche

IF 4: Jesus der Christus; Botschaft von der Fülle des Lebens

Unterrichtsmaterialien

- Zeichen der Hoffnung, S. 262 ff.
- Raabits: Buddha, Karma und Nirwana – Der Buddhismus als Religion und Lebensphilosophie

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Die SuS...

Konkretisierte

Kompetenzerwartungen

- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.

- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion
- beurteilen die Bedeutung des

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- historische Genese des Buddhismus
- Biographie Buddhas
- Zentrale Aspekte der buddhistischen Lehre (z. B. „die vier edlen Wahrheiten vom Leid“, ethische Grundregeln, Wiedergeburt, Nirwana)
- Buddha und Jesus – Buddhismus und Christentum
- buddhistische Lebenspraxis (Meditation, buddhistisches Mönchtum, Dalai Lama)

Methodische Akzente des Vorhabens

- Sachtextanalyse
- Recherche und Umgang mit Lexikon-Artikeln
- Einüben meditativer Formen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen

Handlungskompetenz

- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Mit Leib, Lust und Liebe (Vernetzung mit schulischem pastoralen Konzept; Bezüge zur Biologie und in Zusammenarbeit mit der Aidsberatungsstelle Olpe)

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder)		
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung		
Unterrichtsmaterialien		
<p>- Zeichen der Hoffnung, S. 116 ff - Raabits: Was ist Liebe? – Von Freundschaft, Glück und Erotik; Beitrag A 6</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Die Su.S...</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</p> <p>Methodenkompetenz - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</p> <p>Urteilskompetenz - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</p> <p>Handlungskompetenz - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>	<p>- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen, □ unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen - erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Begriffliche Differenzierung von Sex/Sexualität, Eros/Erotik, Agape/Caritas - Erfahrungen von Liebe und Sexualität im Lebensalltag der SuS - Biblische Grundlagen (Adam und Eva, Hohelied, Botschaft Jesu zu Liebe und Partnerschaft) - Normen der Kirche (Ehesakrament, vorehelicher Geschlechtsverkehr, Verhütung)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens - Collage - Analyse lehramtlicher und biblischer Texte - Diskussion und Austausch</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Jesus-Bilder

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder) IF 4: Jesus der Christus; Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	
Unterrichtsmaterialien - Zeichen der Hoffnung, S. 98 ff.	
Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) Methodenkompetenz - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)	Die S.u.S... Konkretisierte Kompetenzerwartungen - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches - deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, □deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung,
Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Erforschung und Artikulation des eigenen Jesus-Bildes - Biblischer Zugang, z. B. Kindheitsgeschichten Jesu, Hoheitstitel, Tod und Auferstehung nach dem Johannesevangelium - zentrale Glaubensaussagen (z. B. Menschwerdung Gottes) - Jesus-Bilder in der Kunst und in den Medien Methodische Akzente des Vorhabens - Bearbeitung und Analyse biblischer und theologisch-wissenschaftlicher Texte - Bild-Analyse Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Die Gebote vom Sinai – Der Exodus

Inhaltliche Schwerpunkte (->Inhaltsfelder) - IF 2: Sprechen von und mit Gott; biblische Gottesbilder; Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	
Unterrichtsmaterialien - Zeichen der Hoffnung, S. 56 ff.	
Kompetenzerwartungen KLP KR Die Su.S...	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
Sachkompetenz - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens - Geschichte Israels als Geschichte Gottes mit seinem Volk - Chronologie der Befreiung (Versklavung und Gefangenschaft) - Das Gottesbild des Exodus - Der Dekalog und seine Relevanz für heute
Methodenkompetenz - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - verfremden vertrauter Text- und Materialvorlagen. (M5) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)	Methodische Akzente des Vorhabens - Analyse biblischer Texte - Entwurf moderner 10 Gebote
Urteilskompetenz - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfungen
Handlungskompetenz - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)	

Leistungsbewertungskonzept für das Fach Kath. Religionslehre in der Sek. I des St.-Ursula-Gymnasiums in Attendorn

I. Allgemeine Grundsätze¹

Die folgende Konzeption beruht auf den Bestimmungen des Schulgesetzes NRW, insbesondere § 48 SchulG, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (insbesondere § 6 APO-SI) und den Ausführungen des Kernlehrplans Kath. Religionslehre zur Leistungsbewertung. In Verbindung mit diesen Vorgaben des Landes NRW gelten unbeschadet die Bestimmungen des Kirchlichen Schulgesetzes für das Erzbistum Paderborn (vgl. insbesondere §17-20 KSchulG PB). Leistungsbewertungen und Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass sie Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Sie stellen bereits erreichte Kompetenzen heraus, ermutigen zum Weiterlernen und sind mit Hinweisen für erfolgreiche zukünftige Lernziel, Lerninhalte und Lernstrategien verbunden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erläutern zu Beginn jedes Schulhalbjahres die Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Kath. Religionslehre nach Art und Umfang der Lerngruppen. Unbeschadet der pädagogischen Schwerpunkte der jeweiligen Fachlehrkraft wird der allgemeinen Rahmen durch das vorliegende Leistungsbewertungskonzept in Verbindung mit dem Fachlehrplan verbindlich umschrieben.

Da im Fach Kath. Religionslehre keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen in der S I vorgesehen sind, wird die Note allein aus den Leistungsbewertungen im Bereich „sonstige Leistungen“ festgestellt. Die einzelnen Formen der Lernerfolgsüberprüfung bestimmen die Fachlehrkräfte auf der Grundlage des Leistungsbewertungskonzepts.

Innerhalb des Religionsunterrichts werden auch Kompetenzen vermittelt, die Werturteile und religiöse Grundhaltungen einschließen, die sich angemessenen Kriterien einer Leistungsbewertung entziehen. Ebenso ist die individuelle Glaubensvoraussetzung und Glaubensüberzeugung der Schülerinnen und Schüler kein Gegenstand der Leistungsbewertung.

Das vorliegende Leistungsbewertungskonzept wird in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren evaluiert und der fachdidaktischen Schwerpunktsetzung der Fachkonferenz angepasst.

II. Kompetenzbereiche und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Lehrplan Kath. Religionslehre ausgewiesenen Kompetenzbereichen, Inhaltsfeldern und Kompetenzerwartungen, die im schulinternen Fachcurriculum in Verbindung mit methodischen und inhaltlichen Unterrichtsschwerpunkten für die einzelnen Jahrgangsstufen näher umschrieben werden.

Dabei werden die vier Kompetenzbereiche differenziert als Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Unter diesen Kompetenzbereichen versteht der KLP folgende Aspekte (KLP S.12 f):

¹ Vgl. zu dem gesamten Abschnitt, Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Katholische Religionslehre, (Entwurf Verbändebeteiligung: 05.07.2010), S.29f)

- **„Sachkompetenz“** zeigt sich in der Fähigkeit, religiös bedeutsame Phänomene und Sachverhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten. Grundlegend dafür ist die Fähigkeit, religiöse Sprachformen und zentrale theologische Fachbegriffe zu verstehen und anzuwenden. Diese Kompetenz schließt die Aneignung grundlegender, strukturierter Kenntnisse des christlichen Glaubens, anderer Religionen und religiöser Zeugnisse sowie den Umgang mit ihnen ein.
- **Methodenkompetenz** meint die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten benötigt werden. Wesentlich dafür ist die Fähigkeit, religiös relevante Texte, Bilder, Räume und Musikstücke kriteriengeleitet zu erschließen sowie sich mit anderen argumentativ über religiöse Fragen und Überzeugungen zu verständigen.
- **Urteilskompetenz** meint die Fähigkeit, in religiösen Fragen – gemäß dem jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler – begründet einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Dazu gehört es auch, identifizierte religiöse Vorurteile zu bewerten und zu beurteilen sowie einen eigenen Standpunkt in dialogischer Auseinandersetzung mit anderen Positionen abzuwägen.
- **Handlungskompetenz** erwächst aus Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Sie wird im Unterricht angebahnt, weist jedoch über den schulischen Kontext hinaus und realisiert sich in konstruktiver Teilnahme am religiösen Dialog, der Gestaltung der eigenen Religiosität, der Möglichkeit eigenen Glaubenslebens, der Mitgestaltung religiöser, kirchlicher und gesellschaftlicher Prozesse sowie des Handelns auf der Basis der eigenen religiösen und moralischen Einsicht. Handlungskompetenz bezeichnet dabei die Fähigkeit, Einsichten und Erkenntnisse projekt-, produkt- und handlungsorientiert umzusetzen. Zur Handlungskompetenz gehört auch, Sprach- und Ausdrucksformen des Glaubens zu erproben, zu gestalten und ihren Gebrauch zu reflektieren.“

Die Leistungsbewertung berücksichtigt die kumulative Entwicklung in den genannten vier Kompetenzbereichen. Zudem verfolgt die prozessorientierte Leistungsentwicklung das Ziel, dass die jeweiligen Kompetenzniveaus in den aufsteigenden Jahrgangsstufen vertieft und somit sowohl qualitativ als auch quantitativ fortschreitend entwickelt werden. Daher wird auch der individuelle Leistungszuwachs bei der Leistungsbewertung als ein integrierter Aspekt berücksichtigt.

Die Notengebung im Fach Kath. Religionslehre in der S I basiert ausschließlich auf den sogenannten „Sonstigen Leistungen“. Bei der Bewertung kommen sowohl die mündlichen als auch die schriftlichen Leistungen zum Tragen. Der Kernlehrplan gibt zentrale Schwerpunkte für die prozessorientierte und die punktuelle Leistungsbewertung vor, die die Grundlage für die Erbringung der speziellen Leistungsnachweise sind:

- „mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)

- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- □Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben. “ (Vgl. KLP S. 30f)

Im Rahmen der pädagogischen Freiheit informiert die Lehrkraft die SuS über die konkreten Leistungsnachweise, die in einem Schulhalbjahr zu erbringen sind. Dabei machen die quantitativen und qualitativen Leistungen, die sowohl durch mündliche als auch schriftlichen Leistungen kontinuierlich im Unterrichtsprozess erbracht werden, mindestens 70% der Note aus.

Die im Religionsunterricht erworbenen Kompetenzniveaus werden gemäß § 17 Abs. 4 KSchulG PB i.V.m. § 48 Abs. 3 SchulG NRW in den Notenstufen sehr gut bis ungenügend ausgedrückt.

Für Leistungen, die mit dem **Prädikat GUT** beurteilt werden, müssen die Leistungsanforderungen den jeweiligen Kompetenzbereichen, die in den unterrichteten Inhaltsfeldern ausgebildet worden sind, **in vollem Umfang entsprechen**.

Leistungen, die mit dem **Prädikat AUSREICHEND** beurteilt werden, **dürfen zwar Mängel aufweisen**, aber die Leistungsanforderungen müssen **im Ganzen noch den Erwartungen** der auszubildenden Kompetenzen entsprechen.

Die Notenfestlegung folgt nicht ausschließlich der arithmetischen Mittelung aller einzelnen Leistungsnachweise, die in einem Bewertungsabschnitt erbracht worden sind. Die Beurteilung der Leistungsentwicklung durch die Fachlehrkraft ist ein wesentlicher Aspekt für die Festlegung der Endnote, die aber durch die gewichtete Bewertung der einzelnen Teilleistungen nach oben und unten umgrenzt wird.